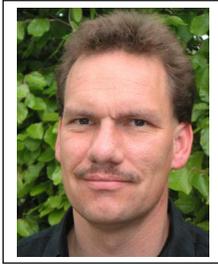


Podiumsdiskussion Kinder – und Jugendarbeit

0. Vorstellung

Thomas Stübke geb. Busche (in Vehlen aufgewachsen)
Reserveoffiziersausbildung
Dipl. Ing. für Vermessungswesen mit Mastertitel
– Geodatenmanagement in GLL Hannover / Rinteln
Berufsbegleitendes Zusatzstudium mit Masterabschluss in 2003



www.stuebke.de; thomas.stuebke@teleos-web.de; 0170 6150032

42 Jahre; Verheiratet mit Kathrin Stübke; 2 Kinder (10 + 13)
Elternzeit mit voller Erziehungsverantwortung von 1994 – 2005 mit Zeiteinheiten zwischen 50
– 75 % und Telearbeit
Jugendarbeit im SSFO und NABU von 15-22 und 35-42 mit Jugendgruppenleiterausbildung

Hobbys : Familie, Obernkirchen, Sport (Schwimmen, Laufen, Radfahren, Boule)

10 jährige Ehrenamtliche Tätigkeit in NABU, VCD, SSFO, Vehlener Mühle, Team
Obernkirchen, Garten Brockmann, Förderverein Sonnenbrinkbad, Schulelternrat GS +
Gymnasium, B90/Die Grünen

5 Jahre Sitz im Rat der Stadt Obernkirchen und Motor der Gruppe Mitte mit den
Ausschüssen Stadtentwicklung - Umwelt und Finanzen - Organisation als stellv. Vorsitzender

5 Jahre Fraktionsvorsitzender im Kreistag mit einem guten Verhältnis zu allen Parteien durch
konstruktive Arbeit

Ich möchte Obk. in allen Bereichen noch positiver entwickeln und ich habe genügend Ideen
um dieses mit den Verwaltungsmitarbeitern, dem Rat und den Bürgerinnen und Bürgern zu
schaffen.

1. Kitaöffnungszeiten

Öffnungszeiten müssen dem Bedarf angepasst sein, ev. auch mit Ehrenamtlichen / 1€Kräften
/ gegen Bezahlung /

Durchgängige Schulferienbetreuung

Betreuungsangebote unterschiedlicher Träger sind eine Bereicherung, aber sie müssen
untereinander vernetzt werden.

Mittagessen nicht nur für Kinder, sondern auch für abholende Mütter und Väter

Zudem Schaffung von Integrationsbeiräten auch für ausländische Mitbürger und sozial
schwache Schichten mit Kontaktpersonen in den Gesellschaftsgruppen.

2. Ganztagschule / Hortplätze

Der vorhandene und abgefragte Bedarf an Hortplätzen und der Ganztagschule müssen von
Politik und Verwaltung in Zusammenarbeit mit Betrieben, Vereinen und Ehrenamtlichen
bereitgestellt werden.

Förderung der Bildungs- und Erziehungsaufgabe in Familie, Kita und Schule durch
bedarfsorientierte Betreuungsmöglichkeiten ab dem 2. Lebensjahr mit Ganztagsangeboten bis
zum 10. Lebensjahr.

Vernetzung von Kita / GS / weiterführende Schule / Betriebe
Über Konferenzen und Kennzahlen (Sprachfähigkeit, Soziale Kompetenz, Schulabschlüsse,
Berufseingangsfähigkeiten) -
auch unterstützt von Jugendpflege und Vereinen

3. U3 Betreuung in Rasselbände

Finanzierung wird im HH 2007 realisiert.

Bedarfsabfrage und Realisierung so bald wie möglich.

Vielleicht ist auch ein räumliche zusammenrücken zweckmäßig.

4. Haushaltssperre

Positiv : Gewerbeentwicklung fast aller Betriebe.

Negativ: Ausnutzung der lückenhaften deutschen Steuergesetzgebung durch den größten
Betrieb.

Stadt finanziell nicht ausreichend Ausgestattet zur Aufgabenwahrnehmung.

Gemeinsame Aufgabenerledigung über Stadtgrenzen hinaus in Kompetenzcentern, gesteuert
über Kennzahlen.
Anpassen der Infrastruktur an die Bevölkerungsentwicklung und deren Bedarf.

Neue Beriebe nur in Wachstumsbereichen Pumpen, Dienstleistungen und Energie erkennbar.

Arbeitsplätze und Gewerbesteuerzahlungen durch Energieautarkie bis 2020!! 10 Mio. €
Energieausgaben bleiben dann in Obernkirchen.

Anbindung an Region Hannover über S-Bahn zum besseren Erreichen der Arbeitsplätze.

Ideenpotential der Beschäftigten und der Bürgerinnen muss besser genutzt werden. (Bsp.:
Verbesserungswettbewerb in der Verwaltung +
Transparentes Beschwerde – und Ideenmanagement für den Bürger

Verwaltung als Motor der Zukunftsgestaltung – zum Bsp. im Bereich Energie

5. Geschwisterbeiträge

1. Kind 100%
2. Kind 75%
3. Kind und weitere 50% wünschenswert.

6. Steigerung der Betreuungsqualität bei abnehmenden Kinderzahlen

Sinnvoll für die Betreuung, aber wie sollte es finanziert werden?

- Bürgerhaushalt
- Grundsteueranhebung ?
- Abschaffung des Ehegattensplittings ?
- Abschaffung des Kindergeldes

zur Verbesserung der Struktur!!

Mindestens 1 Kindergartenjahr sollte kostenfrei und möglichst verbindlich sein.

In Sprachförderung muss weiter intensiviert werden.

7. Integrationsangebot

Ein durchgängiges Integrationsangebot von Kita – GS- weiterführender Schule ist möglich und zwingend erforderlich.

Es geht um Integration und Miteinander.

Zudem Schaffung von Integrationsbeiräten auch für ausländische Mitbürger und sozial schwache Schichten mit Kontaktpersonen in den Gesellschaftsgruppen.

8. Grundschule Krainhagen

Kinderzahlen in Krainhagen gehen kontinuierlich zurück und erfordern entweder ein immer stärkeres Auffüllen oder eine gemeinsame Beschulung am Kammweg.

Bausubstanz ist desolat und die Energiekosten nicht mehr tragfähig.

Bustransfer zum Sport u.a. ist den Kindern nicht zumutbar.

Vorteil der kleinen überschaubaren Schule mit dem Nachteil, des nicht Zusammenwachsens mit dem Rest Obernkirchens.

9a. Einschulungspolitik an GS

Mehr Transparenz, z.B. durch das Einstellen der Namen der Schüler auf der Internetseite der Schule (ev. Passwortgeschützt) möglich. Auch rechtzeitige aber vorläufige Klassenzusammenstellungen sind sicher möglich.

9b. Vernünftiger Bustransfer

Transfergrenze ist vom Kreistag auf 2 Km festgesetzt worden.

Kosten liegen bei derzeit 7 Mio. €/Jahr

Bornemanns Tannen liegt bei ca. 2,5 km.

Lindenhofsicherung wg. zweier Unfälle.

Initiative von Thomas Stübke auf Wunsch der Bevölkerung.

Kinderzahlen in Krainhagen gehen kontinuierlich zurück und erfordern entweder ein immer stärkeres Auffüllen oder eine gemeinsame Beschulung am Kammweg.

Schule und Schulträger müssen und können auf Busunternehmen, ev. durch eine Ausschreibung, einwirken.

10. Kinderarzt nach Obernkirchen

Kinderarzt wäre natürlich wichtig. Aber Grundversorgung, die von den Kassen bezahlt werden, ist gesichert durch vorhandene Ärzte. Niederlassungsfreiheit – Ärztedichte im LK

Vorschläge : Gespräche mit Kassenärztlicher Vereinigung

Ärztehaus mit Sprechstunden von bereits niedergelassenen

Kinderärzten aus Nachbarstädten.

Studie mit dem Gesundheitsamt über die Folgen eines fehlenden Kinderarztes.

10. Obernkirchen familienfreundlicher und Einwohnersteigerung

Zusammenarbeit im Rahmen eines lokalen Bündnisses für Familien.

Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickeln.

Förderung der Bildungs- und Erziehungsaufgabe in Familie, Kita und Schule durch bedarfsorientierte Betreuungsmöglichkeiten ab dem 2. Lebensjahr mit Ganztagsangeboten bis zum 10. Lebensjahr.

Vernetzung von Kita / GS / weiterführende Schule / Betriebe

Über Konferenzen und Kennzahlen (Sprachfähigkeit, Soziale Kompetenz, Schulabschlüsse, Berufseingangsfähigkeiten) -

auch unterstützt von Jugendpflege und Vereinen

Abstimmung und Erweiterung der Öffnungs- und Betreuungszeiten

Durchgängige Ganztags- und Integrationsangebote.

Einwohnersteigerung in Zeiten des demographischen Wandels nur über Arbeitsplätze (regenerative Energie, Energiesparen, Pumpen, Dienstleistungen, Tageskultur-Tourismus) oder Anbindung an LH Hannover über S-Bahn möglich